

STECKBRIEFE



DER STEINADLER

Spannweite: 1,90 Meter - 2,10 Meter
 Gewicht: 4 bis 5 Kilo
 Lebenserwartung: 20 Jahre (bis 40 Jahre)
 Ernährung: Ernährt sich von Säugetieren, Vögeln und Kadavern
 Verhalten: Beansprucht ein Territorium (30 - 100 km²), lebt paarweise, Beutegreifer, Aasfresser

Reagiert besonders empfindlich auf Störungen: **Von März bis Mai**
 Reagiert empfindlich auf Störungen: **Von Juni bis Juli**



DER BARTGEIER

Spannweite: 2,50 Meter - 3,00 Meter
 Gewicht: 4,5 bis 7 Kilo
 Lebenserwartung: 30 Jahre (bis 40 Jahre)
 Ernährung: Ernährt sich ausschliesslich von Knochen und Aas
 Verhalten: Beansprucht ein Territorium, lebt in Paaren, ausschliesslich Aasfresser, zerbricht Knochen zur Nahrungsaufnahme, färbt sich mit rotem Schlamm

Reagiert empfindlich auf Störungen: **Von Januar bis August**
 Seit 1986 läuft ein internationales Programm zur Wiederansiedlung.



DER GÄNSEGEIER

Spannweite: 2,40 Meter - 2,80 Meter
 Gewicht: 6,5 bis 11 Kilo
 Lebenserwartung: Über 60 Jahre
 Ernährung: Ernährt sich ausschliesslich von Fleisch und Eingeweiden
 Verhalten: Koloniebrüter, ausschliesslich Aasfresser

Reagiert empfindlich auf Störungen: **Von Januar bis August**
 Aufgrund der geringen Population handelt es sich um eine besonders bedrohte Tierart in den Alpen.

Alle diese Vögel reagieren extrem empfindlich auf Störungen in der Nähe des Horstes.

KONTAKTADRESSEN:

www.alparc.org

Netzwerk Alpiner Schutzgebiete: Micropolis - Isatis; F - 05000 GAP
 Konsortium Nationalpark Stilfser Joch: Via Roma, 26; I - 23032 BORMIO
 Parc National Suisse: Chasa dal Parc; CH - 7530 ZERNEZ
 Nationalpark Berchtesgaden: Doktorberg 6; D - 83471 BERCHTESGADEN
 Nationalpark Hohe Tauern: Rauterplatz 1; A - 9971 MATREI
 Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture - FCBV:
 Via di Brera, 2 / 25; I - 16121 GENOVA
 ASTERS: BP 66 - 3, rue des Terrasses; F - 74963 CRAN GEVRIER
 DOPPS: P.P. 2722; SI - 1000 LJUBLJANA

Konzeption, Realisierung: Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, Gruppe Greifvögel
 Zeichnungen: D. Mueller, A. Nouailhat
 Photos: Gemeinsame Photobank der alpinen Schutzgebiete
 (Parc naturel régional du Vercors, A. Aubenas; Parc national des Ecrins; ASTERS, J. Heuret; Parco Nazionale Gran Paradiso, G. Zanetti;
 Provincia Autonoma Bolzano - Alto Adige / Autonome Provinz Bozen - Südtirol)
 Auf Umweltpapier gedruckt, Druckerei 'l'Imprimerie des Arts Graphiques, Rumilly (F)

alpenkonvention convention alpine convenzione della alpi alpska konvencija

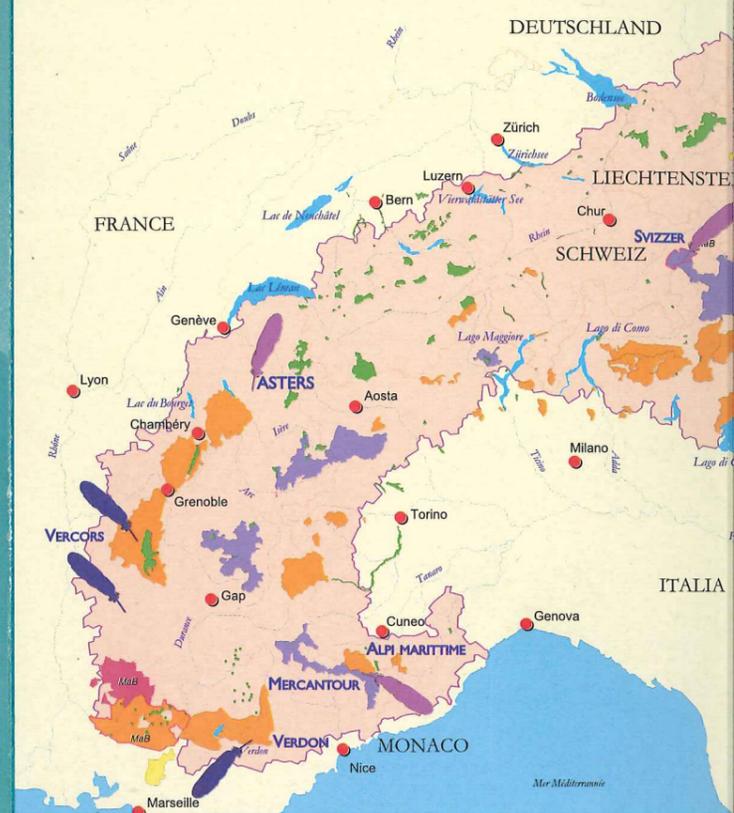


Réseau Alpin des Espaces Protégés
 Rete delle Aree Protette Alpine
 Netzwerk Alpiner Schutzgebiete
 Mreža zavarovanih območij v Alpah

Grosse Greifvögel
 und Freizeitaktivitäten:
 Die Natur ist für alle da!



DIE SCHUTZGEBIETE DER ALPEN UND DIE GROSSEN GREIFVÖGEL



Alle Greifvögel sind durch internationale Abkommen (Konventionen von Bern und Washington) in den Alpenländern geschützt. Diese Vereinbarungen werden durch die Europäische Vogelschutzrichtlinie verstärkt.



- Nationalpark
- Regionaler Park
- Naturschutzgebiet
- Biosphärenreservat
- Sonderschutzform
- Anwendungsgebiet der Alpenkonvention

Gebiet der Wiederansiedlung des Bartgeiers, Gypaetus barbatus

Bedeutende Lebensräume des Gänsegeiers, Gyps fulvus

Der Steinadler, Aquila chrysaetos, brütet überall im Alpenbogen

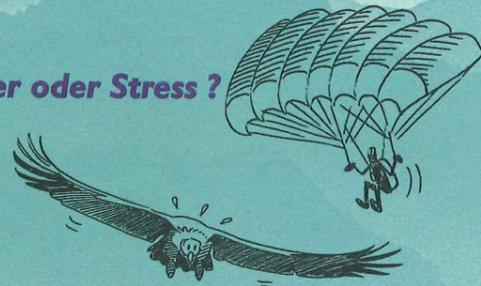


Eine Aktion der Alpenen Schutzgebiete

Der gemeinsame Lebens- und Freizeitraum...

Die Alpen sind als Lebensraum für grosse Greifvögel von zentraler Bedeutung. Diese Tierarten können durch die Ausübung von Freizeitaktivitäten in den Bergen besonders stark beeinträchtigt werden. Die Brutzeit stellt für die grossen Greifvögel die empfindlichste Phase im Jahresverlauf dar, weil sie höchstens ein Junges pro Jahr aufziehen und damit naturgemäss eine geringe Reproduktionsrate haben. Für eine erfolgreiche Brut ist die Wahl des Nistplatzes (Ende Herbst und Anfang Winter), die Bebrütung (Frühling), sowie die Aufzucht der Jungvögel (Sommer) von grösster Bedeutung. Störungen in diesen Perioden können den Bruterfolg zunichte machen.

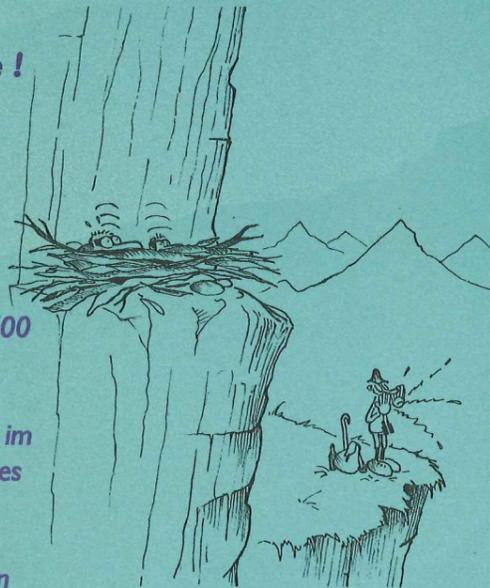
Neugier oder Stress ?



Die Annäherung eines grossen Greifvogels (an ein bemanntes Flugobjekt) muss generell als Zeichen seiner Beunruhigung gedeutet werden.

Jedem seine Privatsphäre !

Im Umkreis von 700 Meter um einen besetzten Horst, befindet man sich im «Schlafzimmer» des Greifvogels. Bei einer Störung kann eine Brut von den Altvögeln aufgegeben werden.



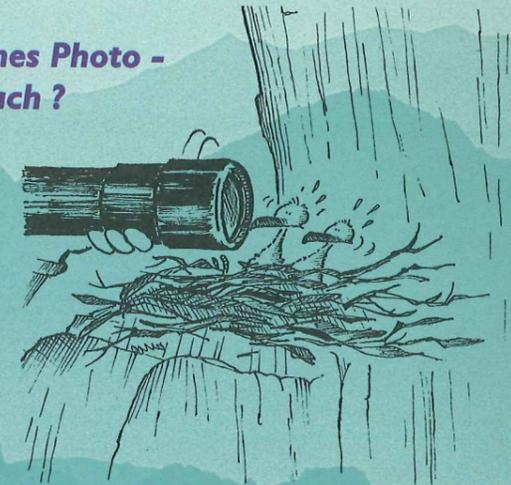
Spiel oder Einschüchterungsversuch ?

Grosse Greifvögel reagieren oft mit beeindruckender Flugakrobatik, sobald ein unbekanntes Flugobjekt deren Territorium befliegt. Dies ist nicht ein Zeichen von «Spiellust» sondern von «Aggression» gegen den Eindringling !



**Das Schlimmste in allen Fällen:
der Überraschungseffekt !**

Ein schönes Photo - und danach ?



Ein gelungenes Photo ist eines, dessen Objekt nicht belästigt wurde !

Klettern oder Einbruch ?

In den Felswänden ist der grosse Greifvogel zu Hause. Das Eindringen eines Fremden in seine Privatsphäre macht ihm Angst.

